

# Nunningen mit prall gefüllter Gemeindekasse

**ERFOLGSSERIE** / *Die Rechnung 2005 von Nunningen weist mit einem Ertragsüberschuss von 600 000 Franken ein Spitzenergebnis aus.*

**NUNNINGEN.** Die Gemeinde Nunningen setzt ihre Erfolgsgeschichte bei den Finanzen fort und erwirtschaftet für das Rechnungsjahr 2005 erneut einen Ertragsüberschuss von mehr als 600 000 Franken. Mit 282 500 Franken stockt Nunningen sein Eigenkapital in der Bilanz auf insgesamt knapp 1,66 Millionen Franken auf. Ein weiterer Betrag von 152 000 Franken ist für zusätzliche Abschreibungen der EDV-Anlage vorgesehen.

Bleiben noch 167 000 Franken übrig, mit welchen Nunningen ausserordentliche Abschreibungen für das Alters- und Pflegeheim Stäglen vornimmt. Je länger je mehr lassen sich die Gemeindefinanzen der Gilgenberger Gemeinde mit jenen von Büserach vergleichen, das seit Jahren gut dasteht. Beide Gemeinden erfreuen sich hoher Steuereinnahmen. Diese fielen in Nunningen im 2005 rund 740 000 Franken höher aus als erwartet und trugen massgeblich zum guten Ergebnis bei. Dagegen steuert der Finanzausgleich mit 76 440 Franken bei einem Umsatz von 5,1 Millionen Franken einen relativ kleinen Anteil an die Einkünfte der Gemeinde bei.

## Weitere Steuersenkung steht im Raum

Doch wo es Licht gibt, fallen auch Schatten. Unerfreulich für Nunningen ist der um über 260 000 Franken höher als budgetiert ausgefallene Solidarbeitrag in den kantonalen Topf des Lastenausgleiches für die gesetzliche Sozialhilfe. «Die Mehrkosten entsprechen beinahe neun Steuerpunkten», rechnete der Finanzverwalter Hansjörg Hänggi vor.

Die Steuerabschreibungen von etwa 100 000 Franken, welche die Gemeinde vornehmen musste, würden den aktuellen Steuerfuss von 127 Prozent um weitere drei Punkte beeinflussen. Als weiteres Beispiel kann auch der erzielte Ertrag 2005 in Relation zum Steuerfuss gesetzt werden. Dies würde ungefähr 17 Steuerpunkte ausmachen. Es ist durchaus möglich, dass in Nunningen an der Budgetdebatte 2007 die Forderung nach einer weiteren Steuersenkung laut wird.

Trotz allen frohen Botschaften: Eine Schwalbe alleine macht noch lange keinen Frühling. Einige Zahlen im Rückblick: Einen Riesengewinn verbuchte Nunningen erstmals im Jahr 2003 mit rund 922 000 Franken. Im 2004 lag dieser bei 587 000 Franken. Dank der guten Ergebnisse der letzten drei Jahre ist es der Gemeinde nach langem Kampf gelungen, die Kehrtwende einzuleiten und einen zwischen 1992 und 1995 aufgebauten Bilanzverlust von über 1,2 Millionen Franken zu tilgen und sogar Eigenkapital zu schaffen. (fha)